

BR 10.5.87

Gesamtschule für Alfter ist das Ziel

Neue Elterninitiative formiert sich Start mit Suche nach Bedarfszahlen

ALFTER. Knapp zwei Dutzend Eltern, Neubürger und Kommunalpolitiker saßen am Dienstagabend im Saal der Impekovener Gaststätte „Im Wiesengrund“ beisammen. Dabei hatte Sonderschullehrerin Martina Salchow eigentlich Mitinteressierte an einer Gesamtschule in der Gemeinde eingeladen. Aber in Alfter sind die Chancen, an weiterführenden Schulen aufgenommen zu werden, ein heißes Thema: Von Dutzenden von Ablehnungen in Bornheim und Bonn wussten die Eltern – vor allem Mütter, darunter in Klassen- und Schulpflegschaften engagierte – zu berichten.

Zudem wird in Alfers politischer Mehrheit das Modell „Gesamtschule“ nach wie vor skeptisch betrachtet; zwei frühere Anläufe verliefen vor einer Generation und nochmals vor ein paar Jahren im Sande. Schulausschuss-Mitglied Ilse Wetzels (CDU) stellte klar: „Es ist kein Geld da, für einen obligatorisch vierzügigen Start nicht genug Schüler und keine Räume“, auch das Gebäude der Alfterer Hauptschule reiche bei weitem nicht aus. Die erfahrene Mutter von drei erfolgreichen Schülern verhehl-

te auch ihre inhaltliche Abneigung nicht: „50 Prozent dieser Billig-Abiturienten scheitern als Studenten.“

Weitere politische Diskussion wollte und konnte Martina Salchow vermeiden – und wurde dabei von Alfers CDU-Chef Rüdiger Pfromm (Schulverwaltungsexperte im Ruhestand) und Schulausschussmitglied Karl-Rudolf Hellmann (pensionierter Berufsschullehrer) unterstützt – deutlich größeres Engagement im Sinne der Initiative ließ Marie-Luise Streng, UWG-Fraktionschefin, Schulausschussvorsitzende und „Schatzinsel“-Vereinsvorsitzende, einfließen.

Rund ein Dutzend Mitstreiter – zumeist Mütter von Grundschulern oder jüngeren Kindern – ließ sich für weitere Zusammenarbeit von Salchow registrieren. Zunächst soll der Schulbedarf – die Suche nach den Zahlen im Umland abgelehnter Alfterer Schüler etwa – ermittelt werden. Erst nach den Sommerferien traut sich die junge Initiative voraussichtlich die Einladung zu einer ersten Informationsveranstaltung für betroffene und interessierte Eltern zu. (jfr)